

Schweizerisches Generalkonsulat
Prag.

den 30. Juni 1

B-4--/HW.

Politischer Bericht No.12

Herr Minister,

Seit der Verdrängung Englands vom Kontinent hiess es allgemein in hiesigen Kreisen, dass tschechische Volk setze alle seine Zukunftshoffnungen auf einen deutsch-russischen Krieg. Nun, wo dieser Wirklichkeit wurde, ist die Nachricht ohne Enthusiasmus vielmehr mit einem gewissen Gleichmut aufgenommen worden. Diese Reaktion erweist, dass die Russophilie der Tschechen zwiespältiger Natur war. Der russische Krieg zeigt auch zum erstenmal Ansätze eines psychologischen Schwankens der Tschechen: sie wünschen den russischen Krieg aber nicht den russischen Sieg. Die breiten Schichten haben sich offenbar nie mit dem Kommunismus befreundet. Dies trifft nicht nur für die Intelligenz zu, deren Wunsch nach Wiedererrichtung der Tschechoslovakei durch ihre Furcht vor einer "Befreiung" durch den Bolschewismus gelähmt wurde, sondern auch für die Mehrzahl der Bauern, Kleinbürger und sogar Arbeiter, die in den Traiditionen des Privateigentums und herkömmlichen Wohllebens aufgewachsen, vor dem Terror und der Verelendung eines bolschewistischen Regimes im innersten Scheu und Furcht empfinden.

Präsident Hacha hat anlässlich des Kriegsausbruches eine Erklärung über die Haltung des tschechischen Volkes abgegeben. Wie Sie aus beiliegendem Text ersehen, bezeichnete er die Abrechnung mit dem Bolschewismus als einen historischen Markstein in der Geschichte Europas. Ausdrücklich erklärte er, dass für das tschechische Volk eine bolschewistische Orientierung seiner historischen und kulturellen Entwicklung fremd sei und es sich daher, getreu seiner Geschichte, in diesem Moment für Europa entscheide. Weitere Schritte in dieser Richtung liegen in der Luft; sie sollen die anti-bolschewi-

An die Schweizerische Gesandtschaft,

B e r l i n

Dodis



- 2 -

stische Solidarität unterstreichen und die künftige Position des tschechischen Volkes im Reich und Europa vorbereiten und festigen.

Die konsequente Haltung der Schweiz, die von 1918 bis zur Stunde stets die Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit Russland ablehnte, findet nun vermehrtes Interesse und Beachtung, desgleichen meine Hinweise auf das Verbot der kommunistischen Partei und den Ausschluss ihrer Vertreter aus eidgenössischen und kantonalen Räten.

Was den Kampf selbst anbetrifft, so herrscht Einmütigkeit darüber, dass die weit überlegene deutsche Armee den Sieg davontragen wird. Die Frage dreht sich einzig darum, wieviel Zeit dafür benötigt wird, oder mit anderen Worten, wann die deutsche Luftwaffe, von der starke Kräfte an der russischen Grenze immobilisiert waren, in ihrer Totalität zum Einsatz gegen England gelangen werde.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Schweizerisches Generalkonsulat

Der Generalkonsul:

1 Beilage

Eine Erklärung der Protektoratsregierung

(LBM) Prag, 23. Juni

Staatspräsident Dr. Emil Hácha gibt im eigenen Namen, sowie im Namen der Regierung des Protektorates folgende Erklärung ab:

"Die Entschliessung des Führers, mit dem Bolschewismus abzurechnen, ist ein historischer Markstein in den Bemühungen um den Umbau Europas. Uns Tschechen hat diese Entscheidung geistig ebenso vorbereitet gefunden, wie stets in den Schicksalstunden unserer Geschichte, wo wir auf lange Zeit über unsere Einstellung zu entscheiden hatten. Wir sind gegen jede Orientierung, die unserer historischen und kulturellen Entwicklung und Sendung fremd ist. Getreu unserer Geschichte, entscheiden wir uns heute wie bisher stets für Europa, für soziale Gerechtigkeit ohne Gewalt und Blutvergessen, für unsere traditionellen christlichen geistigen Grundlagen. Auch in jenen Zeiten, die für den Bolschewismus am günstigsten waren, hat ihm unser Volk in jeder Richtung die Stirne geboten, hauptsächlich deshalb, weil unsere Arbeiter, unsere Landwirte gegen den verneinenden und destruktiven, rassistisch uns fremden marxistischen Bolschewismus instinktive Abneigung empfanden. Wir sind überzeugt, dass die stets siegreiche Wehrmacht des Grossdeutschen Reiches, die sich gestern in Bewegung gesetzt hat, der ganzen Welt in einigen wenigen Tagen zeigen wird, was hinter der aufgebauschter Fassade des Bolschewismus steckt. Für das gesamte tschechische Volk gilt ein einziges Gebot, eine einzige völkische Pflicht: in Ruhe und absoluter Disziplin mit verdoppelter Kraft zu arbeiten an der uns anvertrauten Aufgabe, an dem Ernährungs- und Rüstungsplan des Grossdeutschen Reiches."